



kreuzer

Leipzig. Subjektiv. Selektiv.

0226
4,90 EURO



Die 100
wichtigsten
Leipzigerinnen
und Leipziger

Krieg und Kunst
ADHS bei Erwachsenen
Kultur im Februar

formend erAnpas- sung

KUNSTHANDWERK
UND DESIGN IM
NATIONAL-
SOZIALISMUS

27.11.25 —
12.4.26



Museum für
Angewandte Kunst
Leipzig

grassimak.de

G.
GRASSI

»Ever fallen in Love with someone?
*Ever fallen in Love, in Love with someone
 Ever fallen in Love, in Love with someone
 You shouldn't've fallen in Love with?«*

– Buzzcocks, am 20.2. im Conne Island

Natürlich kann eine Liste der 100 wichtigsten Leipzigerinnen und Leipziger nicht »richtig« sein. Aber sie ist eine prima Grundlage zum Diskutieren – Sie hätten mal bei der Redaktionssitzung zu diesem Heft dabei sein sollen!

»Burkhard Jung ist nicht mehr wichtig!«

»Sie wohnt nicht mehr in Leipzig!«

»Der ist nicht wichtig für Leipzig, sondern wohnt nur hier!«

»Sein Amt ist wichtig, ja, aber er wird ihm nicht gerecht – also raus!«

»Was heißt denn eigentlich ›wichtig‹?«

»Gibt es am Ende noch eine Quote?«

»Wenn der auf der Liste steht, kündige ich!«

Es war ein schöner Abend. Und es folgten ihm Nachjustierungen, neue wichtige Namen und entsprechend Streichungen, zwei weitere Runden des Eindampfens und schließlich auch Platzierens. Das Ergebnis all dessen können Sie in unserer Titelgeschichte lesen (ab S. 18).

Darin sehen Sie selbstverständlich Menschen, die nicht alleine etwas auf die Beine gestellt haben, sondern oft Gesichter von Gruppen, also länger dabei sind und den Kopf hinhalten. Ein Beispiel: Sie finden Steffen Kache bei den für uns 100 wichtigsten Leipzigerinnen und Leipziger – und mit ihm die Distillery als ganz konkreten wichtigen Ort in der Stadt, aber auch als Symbolort für die Clubkultur Leipzigs. Eine Instanz wie das Conne Island taucht hingegen nicht auf – weil sie seit Jahrzehnten kollektiv geprägt ist und es eben kein Gesicht für sie gibt. Das gilt auch für viele andere Orte, Vereine und Institutionen Leipzigs, die in dieser Titelgeschichte nicht auftauchen, aber dennoch sehr wichtig für die Stadt sind.

So, jetzt sind Sie dran. Viel Spaß beim Kopfnicken und -schütteln, Schimpfen und Diskutieren!

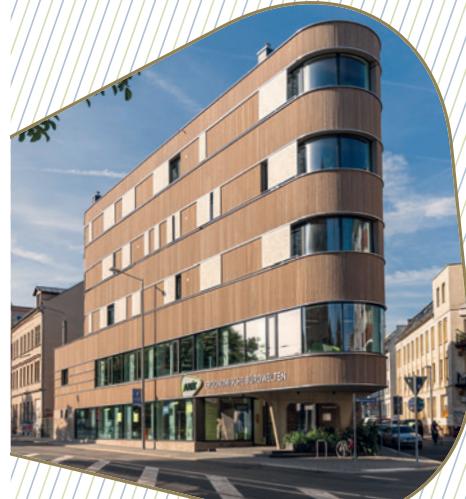
BENJAMIN HEINE
 chefredaktion@kreuzer-leipzig.de



**2026.
 ERGONOMIE, DIE WIRKT.
 FÜR BÜRO |
 HOME-OFFICE |
 INDUSTRIE |**

**IHR EXPERTENTEAM FÜR
 BESTE SITZLÖSUNGEN,
 PLANUNGEN,
 WORKSHOPS
 UND
 NACHHALTIGE
 AUSSTATTUNG**

WIR FREUEN
 UNS AUF IHRE
 TERMINANFRAGEN



ANZEIGE

JANIK Ergonomische Bürowelten •

Felsenkellerstr. 1 | 04177 Leipzig
 T: 0341 3 91 32 48 | info@janik-leipzig.de
 Mo-Fr. 10-18 Uhr
 Sa. 10-14 Uhr

www.janik-leipzig.de

kreuzer auf zwei Seiten

TIPPS DES MONATS

06 Zwölf für 28

KREUZFAHRT

- 08** Pointen des Lebens: Arenablick 1
- 09** Die Post ist da: Sie an uns und wir an Sie
- 10** Rückblick: Der *kreuzer* im Februar 1996, 2006, 2016 | Lieblingsatz des Monats
- 11** Vogel des Monats: Kohlmeise | Zwischenlandung: Alltag unterbrochen
- 12** Aufbau Ost: Schwebender Kubus
- 13** Feinstaubbelastung: Kaum Unterschiede zwischen Stadt und Land

STADTPOLITIK

- 14** Episoden aus dem Stadtrat: Aktuelle Stunde zum Haushalt, kommunale Wärmeplanung, Umbau Matthäikirchhof
- 16** »Grenzen der Leistbarkeit«: Stadträtin Elisa Gerbsch über chronische Krankheiten im politischen Ehrenamt
- 17** Ohne Popcorn: Demos zum Nahostkonflikt in Connewitz | 11. Januar 2016: Zehn Jahre Nazi-Überfall auf Connewitz

TITEL

- 18** Unsere Wichtigsten: Die Redaktion hat diskutiert und gestritten. Am Ende stand sie: die Liste der 100 Leipzigerinnen und Leipziger, die diese Stadt prägend mitgestalten. Spoiler: Burkhard Jung ist auch drauf – wie schon einmal, vor über zwanzig Jahren.

MAGAZIN

- 26** Kaufrausch: Automatikuhren von Meisterstein Timepieces
- 27** Irgendwas mit Bier: Winter adé
- 28** Interview des Monats: Anna Perepechaj, ukrainische Fotografin
- 32** NS-Gedenkstätten: Eine Diskussion über ihre Geschichte, Gegenwart und Zukunft
- 33** Jüdisches Halberstadt: Ein Buch des Leipziger Historikers Philipp Graf

Das *kreuzer*-ePaper wird unterstützt von 1000°. www.1000grad.de



FOTO: MAX RALF SCHMIDT



FOTO: CHRISTIANE GUNDLACH

28 Vier ... Jahre ist es her, dass Russland die Ukraine überfiel. Da war die Journalistin und Künstlerin Anna Perepechaj schon lange in Deutschland. Aber sie reist immer wieder dorthin zu ihrer Familie. Im Interview des Monats spricht sie über den Krieg und über die Kunst.



FOTO: CHRISTIANE GUNDLACH



COPYRIGHT: SCHMIDTFILM

57 Dreiunddreißig Das Gedicht des Monats stammt dieses Mal von der ukrainischen Lyrikerin, Übersetzerin und Journalistin Ija Kiwa. Ihre Gedichte wurden mit internationalen und ukrainischen Preisen ausgezeichnet und in 33 Sprachen übersetzt – in unserem Fall von Claudia Dathe.



FOTO: MARCIS KORZER



FOTO: CHRISTIANE GUNDLACH

68 Mehr als zwanzig Eine Schulpsychologin äußert den Verdacht, dass die Drittklässlerin Sina ADHS haben könnte. Die Eltern des Mädchens gehen dem Hinweis nicht weiter nach. Sina erfährt davon erst mehr als zwanzig Jahre später – während ihrer ADHS-Diagnostik.

70 Sternzahl Spinat mit Limettensaft und Nüssen, schwäbische Maultaschen oder Penne mit Knoblauch-Käse-Sauce, Trüffelöl und Zatar-Twist – im Stern & Weinmann auf der August-Bebel-Straße bereitet der syrische Schiffskapitän Aboud Najem vorzügliche Gerichte zu.

FILM

- 34** Albtraum Mann: »Fassaden« von Alina Cyranek über Gewalt an Frauen
35 Selbstbewusstsein: »Black History Month« im Ost-Passage-Theater | Sieben Filme, die bleiben ... mit Charlotte Rampling
36 Filmrezensionen
38 Film A-Z

SPIEL

- 40** Ehrliches Nichts: Spiele zur konsequenten Zeitverschwendungen
41 Spielrezensionen

MUSIK

- 42** »Ich singe viel über Ängste«: Nils Keppel über sein Debütalbum »Super Sonic Youth«
43 Die Totgesagten: Naked Lunch im Felsenkeller | Unknown Pleißbures: Unsere Playlist mit Pop aus Leipzig
44 »Mut, aufzuhören«: Anna Schmidt über ihren Jutta-Hipp-Film »Being Hipp«
45 Schatzsuche: Das neue Musikantiquariat Staub im Zentrum | Beton-Pop: Der Konzertabend zur Compilation im UT Connewitz
46 Musikrezensionen
48 Musik A-Z

THEATER

- 50** Vom Wert der Wunde: Die neue Produktion der Forward Dance Company
51 »Emotionen transportieren«: Regisseurin Pia Richter über »Was ihr wollt (A Tortured Lover's Version)«
52 Musik in Bewegung: »Mozart/Rachmaninow« mit Choreografien von Uwe Scholz | Raucherpause: Zack, Zack, Zachariä!

- 53** Überraschende Objekte: »Oh!« für Kinder ab zwei Jahren am TdJW | Drei Kurze
54 Theater A-Z

LITERATUR

- 56** Distanziert Chronist: Zum 100. Geburtstag von Erich Loest
57 Gedicht des Monats von Ija Kiwa, übersetzt von Claudia Dathe
58 Literaturrezensionen
59 Literatur A-Z

KUNST

- 60** Lichtjahre entfernt: »Robotron – Code und Utopie« in der Galerie für Zeitgenössische Kunst
61 Vergänglichkeit: Eine Schau zum Tod in der Kunsthalle Talstrasse | Vier Kurze
62 Arbeiten mit dem X: Zehn Jahre Salon Similde
63 Viel passiert: Publikation und Ausstellung zu 150 Jahren Museum für Völkerkunde Dresden
64 Talenteshow: Emanuel Mathias
64 Kunst A-Z

SPORT

- 66** »Leipziger Pionierarbeit«: Koordinatorin Luise Georgi über die Ringvorlesung an der Uni zum Thema Sport
67 Probetraining: Athletiktraining in Connewitz

KINDER & FAMILIE

- 68** Diagnose auf Umwegen: ADHS im Erwachsenenalter und als Elternteil
69 Kinder & Familie A-Z

ESSEN & TRINKEN

- 70** Glück für Koch und Gäste: Das Stern & Weinmann in der Südvorstadt
71 Einatmen und austrinken: Matcha-Corner in der Südvorstadt | Schnelle Nudeln: Grano Pasta im Zentrum-Süd
72 Udon-Spezialist: Das Susuru in der Münzgasse | Sechs Kurze
73 Ausgehen in Leipzig

AUSFLUG & REISE

- 74** Schnee unter den Sohlen: Winderwandern in der Sächsischen Schweiz, im Harz und im Thüringer Wald
75 Ein Tag in ... Riesa | Kreuzfeldein: Die Ausflugs-Kurztipps

LETZTE SEITE

- 98** Ludwigs Panorama der Liebe

SERVICE

76 VERANSTALTUNGS-KALENDER

Foto:

91 ABOPRÄMIEN

Picture Alliance/Teutopress
Gestaltung:
Alexander Bönninger

92 VERANSTALTUNGS-ORTE & ADRESSEN

94 KLEINANZEIGEN

96 LESERSERVICE

97 IMPRESSUM



ANZEIGE

Gewandhaus Orchester

Erlebe die Mendelssohn-Orchesterakademie bei Konzerten und Proben und nutze die Zeit zum kostenlosen Lernen mit Klassik-Vibes.

Mehr Infos hier



MEET THE MOA YOUNG ARTISTS ON STAGE

20. - 22. Februar 2026



FILM Black History Month

Im Februar wird weltweit der »Black History Month« gefeiert, der dazu aufruft, die reichhaltige Geschichte und Leistungen der Schwarzen Community zu würdigen. Ursprünglich von Carter G. Woodson in den USA ins Leben gerufen, dient dieser Monat seit 1926 als Anlass, um auf die Marginalisierung der Schwarzen Geschichte aufmerksam zu machen. Die Schaubühne Lindenfels und das Ost-Passage-Theater schließen sich an mit sorgfältig kuratierten Filmprogrammen. LTU

- 4.-25.2., Ost-Passage-Theater,
- 7.-28.2., Schaubühne Lindenfels



FOTO: DAGMAR SCHULZ

FILM Stanley-Kubrick-Retrospektive

Eine Retrospektive für den Großmeister des Films darf schon mal drei Monate dauern. Im Februar sind nun die letzten beiden Filme der Werkschau Stanley Kubricks zu sehen. Die Passage konzentriert sich bei ihrer Auswahl auf seine Literaturverfilmungen. Am 2.2. ist das die bahnbrechende Adaptation von Arthur C. Clarkes »2001«. Am 16.2. findet die Reihe mit Nabokovs »Lolita« von 1961 ihren würdigen Abschluss. LTU

- 2., 16.2., 20.30 Uhr, Passage-Kinos (OmU)



FOTO: METRO GOLDWYN MAYER



FOTO: PHILOMENA WOLF

KONZERT Derya Yıldırım & Grup Şimşek

Derya Yıldırım hat sich als herausragende Vertreterin einer neuen trans-europäischen Generation des Anadolou-Rock einen Namen gemacht. Die Hamburger Gastarbeiter-Tochter und studierte Bağlama-Spielerin schafft mit ihrer Grup Şimşek eine ansteckende Mischung aus anatolischer Folklore und psychedelischen Soul- und Rock-Elementen. Davon zeugt erneut das aktuelle Album »Yarın Yoksa«, auf dem sich neben Eigenkompositionen auch Interpretationen türkischer Volkslieder finden. YAK

- 4.2., 20 Uhr, UT Connewitz

KONZERT Vincent Meissner

»Kommt vorbei, ich freu mich auf Euch«, schreibt Vincent Meissner in seiner Ankündigung. Also hin zum Abschlusskonzert des umtriebigen und ausgezeichneten Jazz-pianisten, der mit dem Konzert im Horns Erben sein Bachelorstudium abschließt. Parallel zu 13 Semestern unter den Fittichen der Professoren Michael Wollny und Frank Chastenier veröffentlichte der Leipziger beim renommierten Label ACT drei Platten mit seinem Trio. CHE

- 13.2., 20 Uhr Horns Erben



FOTO: NIKLAS WAGENBRENNER

CLUBBING Fäncy

Es ist wieder Fäncy, also raus mit den Glitzerkleidern! Zum gemeinschaftlich zelebrierten Hedonismus gibt sich die Crème de la Crème der Leipziger Underground-Party-Szene die Ehre. Mit dabei sind unter anderem DJ Balaton (Foto), der dubby House-Rhythmen mit warmen Synth-Texturen serviert, Napoleon Dynamite mit einer extravagant Melange aus House und Indie-Dance sowie Sam, die den Dancefloor mit einem breiten Spektrum elektronischer Spielarten beliefert. YAK

- 14.2., 23 Uhr, Neue Welle



FOTO: JANETTE BECKMANN

KONZERT Buzzcocks

Nach einem Sex-Pistols-Konzert-Besuch 1976 machten sich die Buzzcocks auf, selbst eine der einflussreichsten Punkbands der ersten Stunde zu werden. Statt politischer Provokation perfektionierten sie allerdings lieber einen Pop-orientierten Punk-Stil und sangen in schnellen, eingängigen Stücken von Liebe, Erwachsenwerden und den Sorgen des Alltags. Und das tun sie auch heute noch. Das letzte verbleibende Gründungsmitglied, Bassist Steve Diggle, ist inzwischen ans Gesangsmikro gewechselt und betourt mit »Attitude Adjustment« aktuell das zwölfte Album der Band. YAK

- 20.2., 20 Uhr, Conne Island



FOTO: DUBAG CO.



Foto: Tom Dippold

LITERATUR »Balagan« – Jüdische Stimmen der Gegenwart

Im Rahmen des Themenjahres »Tacheles« zur jüdischen Kultur in Sachsen startet die Lesereihe »Balagan« (auf Deutsch: Chaos, Wirrwarr, Durcheinander), konzipiert und moderiert von Rebecca Maria Salentin. Um unterschiedliche Perspektiven soll es gehen; Literatur und Gespräche in lebendigem Zusammensein stehen im Mittelpunkt – »mal mit, mal ohne expliziten Fokus auf jüdische Themen«. Für die erste Ausgabe begrüßt Salentin Yevgeniy Breyger, dessen erzählendes Roadtrip-Langgedicht »Hallo niemand« diesen Monat bei Suhrkamp erscheint. AHU

■ 11.2., 19 Uhr, Neues Schauspiel Leipzig



Foto: Biblioteca Albertina

KUNST »Masken des Widerstands«

In der Reihe »Ein-Blick« der Universitätsbibliothek präsentiert das Tanzarchiv Leipzig, das sich im Bestand der Albertina befindet, Tanzmasken. Dabei handelt es sich nicht um irgendwelche Artefakte, sondern die von der Choreografie »Unter den Brücken von Paris« aus dem Jahr 1931 von Jean Weidt (1904–1988). Der Autodidakt entwickelte Agitprop-Stücke, erst in seiner Geburtsstadt Hamburg, später bei Erwin Piscator in Berlin. Unmittelbar nach der sogenannten Machtergreifung 1933 überfiel die SA Weidts Atelier und zerstörte dort alle Masken. Weidt emigrierte, kehrte nach 1945 zurück und leitete erst das Dramatische Ballett an der Volksbühne Berlin, später die Gruppe Junge Tänzer an der Komischen Oper. BSC

■ ab 6.2., Albertina, Ausstellungsraum

Zwölf für 28 Die Veranstaltungstipps im Februar

LITERATUR Erich Loest zum 100. Geburtstag

In seinen Büchern verwob der Leipziger Ehrenbürger Erich Loest seine Erlebnisse als Soldat der Wehrmacht, Journalist der *Leipziger Volkszeitung*, systemkritischer Häftling in Bautzen und unbequemer Schriftsteller im wiedervereinigten Deutschland mit den Lebenswegen seiner Romanhelden. Im Literaturhaus spricht Johannes Heisig mit Thomas Loest über dessen Verhältnis zum Vater und die gemeinsame verlegerische Arbeit. Bernd-Lutz Lange und Clemens Meyer erinnern sich an den langjährigen Freund und Kollegen und lesen aus Loests Texten. Ein Abend im Rahmen der Veranstaltungsreihe »100 Jahre Erich Loest« (s. S. 56). AHU

■ 23.2., 19.30 Uhr, Haus des Buches



KUNST Rundgang der HGB

Von Donnerstag- bis Sonntagabend öffnet die Hochschule für Grafik und Buchkunst fast alle Türen des Hauses in der Wächterstraße für die Gäste, die sich die Arbeiten aller Fachbereiche von Buchkunst/Grafik-Design und Fotografie über die Malerei bis zur Medienkunst des letzten Jahres anschauen wollen. In der Galerie präsentieren sich die Gewinnerinnen und Gewinner des Studienpreises 2025/26. BSC

■ 12.–15.2., Hochschule für Grafik und Buchkunst

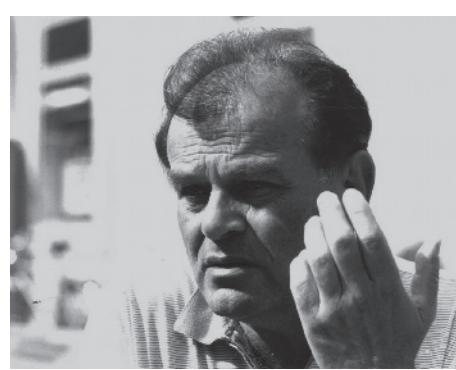


Foto: Privat

THEATER »Ich summe, um das Bersten zu übertönen«

Crash, boom, bang: Die Forward Dance Company tanzt das Leben in der Verletzung. Die Mixed-abled-Gruppe des Loft kümmert sich um die Reparatur der Welt und fragt, wie es so hat kommen können mit der verunfallten Gegenwart. Regie führt Elsa Artmann, zuvor tanzend von der Bühne bekannt. Filmische Mittel werden auf die Körperbewegungen übertragen, während die Tanzenden versuchen, sich in Ruinen einzurichten (s. S. 50). TPR

■ 27./28.2., Loft



Foto: Pietro Beretta

THEATER Scena Italia

Ja, das läuft am selben Wochenende wie der andere Theater-Tipp. Der Februar ist halt kurz. Die Scena Italia präsentiert erneut inspirierende Positionen der zeitgenössischen italienischen Tanz-Performance-Szene. Dazu zeigen die gefeierten Kompanien Dewey Dell und Panzetti/Ticconi Aktuelles – darunter eine Deutschlandpremiere: »Echo Dance of Furies« spürt der Symbolkraft anatomischer Votivgaben aus der Antike nach. Hoffentlich bleiben die Vasen heil. TPR

■ 27./28.2., Schaubühne Lindenfels